

**Wenn Du einen Polizisten in Deiner Mannschaft hast und ihm sagst, schreib doch bitte mal einen Bericht über das Freundschaftsspiel der AK 30 gegen die AK 50, dann kann so etwas dabei herauskommen...**

**Golfclub Oldenburger Land e. V.  
-Einsatzplanung -**

---

Dingstede, 13.07.2019

### **Einsatzanordnung Nr.1**

**aus Anlass eines Freundschaftsspiels zwischen den Clubmannschaften**

**AK 30 und AK 50**

#### **1. Lage**

Im Golfclub Oldenburger Land e. V. spielen, u. a., die Mannschaften Altersklasse 30 und Altersklasse 50. In diesem Jahr soll zum ersten Mal ein Vergleichswettkampf der beiden Mannschaften stattfinden.

#### **Auftrag / Absicht:**

Der Golfclub hat folgende Matchkriterien festgelegt

- 8 Spieler je Mannschaft
- 8 Einzel und 4 Doppel
- Lochspiel
- $\frac{3}{4}$  Vorgabe - damit die AK 50 eine Chance hat ☺

um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

#### **2. Bereitzustellende Kräfte**

##### **1. Altersklasse 30**

Kai Theurkauf, Mario Hofmann, Mario Kubenka, Torben Seebeck  
Matthias Henke, Sven Vaupel, Frank Eilers, Michael Eilers

##### **2. Altersklasse 50**

Dieter Haaf, Karlheinz Müller, Bernd A. Krämer, Frank Waldeck  
Dirk Hofer, Norbert Arnold, Ralf Bockelmann, Michael Koch

**Meldeort /-zeit:** Golfclub Oldenburger Land, 13.07.2019, 10:00 Uhr

### 3. Sonstige Maßnahmen und Hinweise

Die Verlierer dieses Wettspiels geben den Gewinnern ein Getränk ihrer Wahl aus. Ebenso haben die Verlierer einen Pokal (möglichst groß und hässlich) zu organisieren den jeder Gewinner, für mindestens zwei Wochen, bei sich aufstellen muss.

Die Fertigung eines Einsatzverlaufsberichtes und die Planung des zweiten Vergleichswettkampfes 2020 obliegen der Verlierermannschaft.

### 4. Kommunikation

4.1 **WhatsApp:** AK 30 <> AK 50

**WEB:** [www.gcol.de](http://www.gcol.de)

Im Auftrag

**Koch, 2641**

### Einsatzverlaufsbericht

Die ersten der 16 Verdächtigen standen schon um 9 Uhr bei mäßigem regen auf der Range und spielten sich ein. Es waren aber fast ausschließlich AK30 Spieler, die AK50er waren der Meinung, dass es auch ohne Einspielen reichen könnte. Sie wollten Ihren Fingerabdruck nicht auf der Range hinterlassen.

Nachdem die Mannschaften sich am offensichtlichen Tatort begrüßt haben, wurden auf beiden Seiten „neue Gesichter“ vorgestellt. Es gab letzte taktische Anweisungen, zum Bewegen im schweren Gelände. Der erste Druck kam auf, als alle gemeinsam um 10:30 Uhr am ersten Abschlag standen. Der Druck ist schon etwas größer, wenn 15 Golfer zuschauen, wie man versucht den immer kleiner werdenden weißen Golfball auf das Fairway zu bekommen. Fast alle Schläge lagen in aussichtsreicher Position. Es gab sogar gleich die ersten Birdies an der 1.

Bei mehr oder weniger starkem Nieselregen ging es über 9 Löcher im Einzel Mann gegen Mann. Es wurde immer mit zwei Einzeln parallel gestartet. Kai Theuerkauf gewann gegen Dieter Haaf am letzten Loch (1 auf 0). Mario Hofmann verlor nach einem Wasserschlag an der 7 mit 2 auf 1 gegen Bernd A. Krämer etwas überraschend. Zwischenstand 1:1.

Die beiden folgenden Einzel gingen ebenfalls sehr knapp aus. Mario Kubenka konnte gegen Dirk Hofer 2 am letzten Loch mit 2 auf 0 gewinnen. Dirk hatte dabei auf den ersten 3 Löchern etwas Pech und hatte sein Tageshighlight mit seinem Abschlag an der 3 gegen das Abschlagsschild der Damen. Das spannendste Spiel lieferten sich Torben Seebach und Karlheinz Müller. Die ersten 4 Löcher wurde geteilt. Dann 2 Lochgewinne für Karlheinz. Noch 3 Löcher. Die 7 und die 8 gingen an Torben. All-Square ging es an die 9. Karlheinz hat einen Schlag aus der Vorgabe Vorsprung. Torben liegt mit dem 3. Schlag am Grünrand der 9. Karlheinz mit dem 5. Auf dem Grün. Vorteil Torben. Er braucht 2 Putts zum sicheren Par. Karlheinz muss jetzt aus ca. 2 Metern lochen, um das Loch und auch das Spiel zu teilen. Er puttet, der Ball läuft aufs Loch zu, bleibt direkt auf der rechten Lochkante liegen... 21, 22, 23... und dann kippt er tatsächlich nach 4 Sekunden ins Loch. Beide teilen verdient das Spiel. Zwischenstand 2,5:1,5 für die AK30.

Frank Waldeck hält dann Matthias Henke mit 2 auf 1 in Schach und sorgt für den Ausgleich. Ralf Bockelmann holt mit 3 auf 1 sehr deutlich gegen Sven Vaupel die erstmalige Führung in das AK50-Team: 3,5:2,5. Frank Eilers, der erstmals wie auch Norbert Arnold ein Mannschaftsspiel bestritt, holte souverän den Ausgleichspunkt (3 auf 2) zum 3,5:3,5 für die AK30. Michael Koch glänzte mit einem außerordentlichen Lochspiel gegen Michael Eilers und holte den deutlichsten Tagessieg im Einzel mit 4 auf 2. Damit gingen die AK50er nach ca. 2 Stunden nach den Einzeln mit 4,5:3,5 in die Vierer.

Das Wetter kannte keine Gnade mit den teilweise schon durchnässten Spielern. Es regnete auch im Vierer immer wieder. Dieter Haaf und Karlheinz Müller starteten dann als erste gegen Mario Hofmann und Mario Kubenka in die klassischen Vierer. Hier musste immer ein Ball abwechselnd auf den Bahnen 10-18 gespielt werden. Das Mario-Doppel spielte ohne einen Fehler und siegten bereits am Loch 15 mit 4 auf 3. Ausgleich 4,5:4,5. Kai Theuerkauf und Torben Seebeck spielten erstmals miteinander und harmonierten trotz der Vorgabe von 2 Löchern sehr gut und holten mit 3 auf 2 gegen Bernd A. Krämer und Frank Waldeck die Führung zurück an die Jungspunde der AK30.

Dirk Hofer und Norbert Arnold ließen nicht locker und Matthias Henke / Sven Vaupel konnten den Rückstand nicht wettmachen. An der 17 hieß es Ausgleich mit 2 auf 1 für die AK50.

Das letzte Spiel sollte über Sieg und Niederlage dieses vereinsinternen Duells entscheiden. Ralf Bockelmann und Michael Koch konnten den Michael und Frank Eilers nur bis Loch 16 Paroli bieten. Dann ging der Sieg mit 3 auf 2 auf die Eilers-Twins.

Nachdem alle Spuren gesichert waren, stand ein 6,5:5,5 für die AK-30 Mannschaft zu Buche und überwintern als Sieger des vereinsinternen Duells. Der AK50 – Kommissar erklärt die jungen Wilden zum Sieger und versprach, den hässlichen Pokal zu organisieren.

Vom Wetter wurde kein Spieler verwöhnt, denn die trockenen Phasen waren eher selten. Eben ein norddeutscher Sommer. Am Ende wurde alle Spuren vom Tatort verwischt und beim abschließende Bierchen wurde gemeinsam festgestellt, dass dieses Format vielleicht auch im 36-Loch Modus, weitergeführt werden soll.

Auf jeden hat es allen Spaß gemacht und die „neuen Bisher-Nicht-Liga-Spieler“ haben mal „Team-Luft“ schnuppern können.